

Haushaltsrede CDU

Gemeinderat Marc Mehler



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

an der uns heute vorliegenden Version der Haushaltssatzung haben wir nun allein im Gemeinderat über zwei Monate gearbeitet. Die Verwaltung hat weitere Monate mit den entsprechenden Vorarbeiten verbracht, dies insbesondere auch, weil Bürgermeister Stober **klare Sparvorgaben** an die einzelnen Fachämter formuliert hatte.

Trotz dieser Vorgaben und anderen, günstigen Entwicklungen, wie etwa den zurückgegangenen Flüchtlingszahlen, sieht unsere Haushaltssatzung 2017 vor, dass wir unseren Rücklagen insgesamt **4,7 Millionen Euro** entnehmen, um unser **Ausgabendefizit** zu decken.

Unseren **Gesamtausgaben von 49,8 Millionen Euro** stehen auf der Einnahmenseite nur 25,7 Millionen Euro aus Steuern, 10,3 Millionen Euro aus Gebühren, 2,6 Millionen Euro aus Veräußerungen und Bundes-/Landeszuschüssen sowie 6,5 Millionen sonstigen Einnahmen (aus Zinseinnahmen oder Gewinnbeteiligungen u. a.) gegenüber. Nur dank unserer guten Rücklagensituation können wir daher **2017 auf Kreditaufnahmen im Kernhaushalt verzichten** und stehen mit **verbleibenden 11,1 Millionen Rücklagen** weiterhin noch finanziell solide da.

Auch die CDU-Fraktion hat daher alle im Haushaltplan vorgesehenen Positionen kritisch geprüft. Die Spielräume für Einsparungen gestalteten sich jedoch nicht besonders groß. **Der Großteil unserer Ausgaben resultiert unmittelbar oder mittelbar aus gesetzlichen Pflichtaufgaben unserer Gemeinde.**

Für den **Neubau und die Reparatur unserer Gemeindestraßen** sind etwa 2017 im Haushalt **3,4 Millionen Euro** vorgesehen. Für den Zuschuss zur Anbindung unserer Gemeinde an den Öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) der KVV sind direkt im Haushalt **400.000 Euro** eingestellt, wobei über die **Kreisumlage weitere ca. 400.000 Euro** für den ÖPNV fließen werden. Damit fließen bereits **4,2 Millionen Euro** unserer 45,1 Millionen Euro Einnahmen in die **Infrastruktur**.

Allein für den laufenden Betrieb unserer **Schulen** wird bei unserer Gemeinde ein **Defizit in Höhe von 1,6 Millionen Euro** bleiben. Vom Land erhalten wir für deren Betrieb lediglich 830.000 Euro. Die geplanten Investitionen für den **2. Bauabschnitt der Gemeinschaftsschule in Höhe von 2,5 Millionen Euro**, sowie für die Erneuerung der **Heizungsanlage Lindenschule/Kindergarten Spielkiste/Kronesaal/Gymnastikhalle** mit (abzüglich erwartetem Bundeszuschuss) **400.000 Euro** kommen zu diesen 1,6 Millionen Euro noch hinzu.

Für den laufenden Betrieb unserer **Kindergärten** erhalten wir vom Land 2,4 Millionen Euro, was unsere Kosten für zwei Kindergärten deckt. Zwei von Sieben, die wir haben. **Trotz der beschlossenen Gebührenerhöhung um 3 bzw. 6 Prozent im KiTa- bzw. Kindergartenbereich verbleiben 2017 in diesem Bereich 5,4 Millionen Euro ungedeckte Kosten im Gemeindehaushalt.** Das sind bereits über 10 Prozent unseres Gesamthaushaltes. Weitere Gebührenanpassungen werden daher auch in Zukunft voraussichtlich nicht zu verhindern sein.

Außerdem wird der von der CDU-Fraktion forcierte Neubau des Langbaus des Kindergartens Spielkiste bis auf Weiteres nicht realisierbar sein, da die erhofften Zuschussmöglichkeiten des Bundes nicht bewilligt wurden. Für 15.500 Euro sollen 2017 aber zumindest bestimmte Sanierungsarbeiten in der „Spielkiste“ vorgenommen werden.

Größter Kostenpunkt im Rahmen der Kinderbetreuung sind die Personalkosten. Gemeinsam mit den Personalkosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung liegen die **Personalkosten unserer Gemeinde 2017 erstmals über der Marke von 10 Millionen**. Dies ist ein erschreckendes Fünftel unseres Gesamthaushaltes.

Dabei sind bei weitem nicht alle vorgesehenen Stellen in der Verwaltung besetzt oder zumindest nicht (mehr) voll besetzt, nachdem bisherige Vollzeitkräfte familiär bedingt nur noch Teilzeit arbeiten. Um dem **Personalmangel im Rathaus** flexibler entgegenwirken zu können, ist im **Stellenplan 2017 eine „Springerstelle“** vorgesehen. Zudem sind **75.000 Euro** im Haushalt eingestellt für die weitere **Untersuchung/Planung** der künftig notwendig werdenden **Erweiterung des Rathauses**. Am bestehenden Rathausgebäude sollen außerdem **Instandhaltungen für 150.000 Euro** vorgenommen werden. Bürgermeister Stober plant außerdem zur Verbesserung der Effizienz unserer Gemeindeverwaltung deren **Organisationsuntersuchung und Organisationsberatung** (inkl. Stellenbewertungen). Hierfür sind knapp **70.000 Euro** im Haushalt eingestellt. Für die Einführung eines elektronischen **Zeiterfassungssystems** weitere **45.500 Euro**. Diese immerhin insgesamt 340.000 Euro sehen wir als wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit unserer Verwaltung an, ebenso wie die - allerdings frühestens 2018 umsetzbare - Erweiterung des Rathauses, die voraussichtlich um die 1,5 Millionen Euro kosten wird.

Die Verschiebung dieser Maßnahme in das Jahr 2018 war ebenso wie die **Verschiebung des Baus der Anschlussunterkunft II am „Hagsfelder Weg“** - ebenfalls frühestens in das Jahr 2018 - ein wesentlicher Grund, der zur Entlastung des Haushalts 2017 beigetragen hat. Mit der Anschlussunterbringung für Flüchtlinge in der Kruppstraße 3 und der Übernahme eines Containertraktes der Gemeinschaftsunterkunft am Schröcker Tor, können wir voraussichtlich den Bedarf an Unterkunftsplätzen für die nächsten 2 Jahre decken. Dies auch deshalb, weil dankenswerter Weise zahlreiche Bürgerinnen und Bürger privat Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung stellen. Die für diese Maßnahme voraussichtlich erforderlichen 7 Millionen Euro belasten den Haushalt 2017 daher nicht einmal zum Teil. Für den Bereich der **Flüchtlingsunterbringung** sind im Vermögenshaushalt lediglich **10.000 Euro** für die **Ausstattung** der bestehenden AU I und eines Schulungsraums eingestellt, sowie im Verwaltungshaushalt **32.000 Euro für die Betreuung** und die Integration von Flüchtlingen. Für die Unterbringung in der **Anschlussunterbringung** erwarten wir ein Defizit von knapp **140.000 Euro**, für die Unterbringung von **Wohnungslosen** ein weiteres Defizit von knapp **80.000 Euro**. Auch diese Kosten sind nicht einsparbar.

Ebenso wenig wie die für unsere Feuerwehr. Für unsere **Feuerwehr** sind insgesamt **900.000 Euro** Haushaltsmittel vorgesehen, darunter allein 50.000 Euro für die notwendige Umrüstung von Analogfunk auf Digitalfunk, 65.000 Euro für die Ersatzbeschaffung von Dienst- und Schutzkleidung, aber auch schlicht 40.000 Euro für Instandhaltung der Einsatzgeräte, sowie 60.000 Euro für die Instandhaltung der vorhandenen Fahrzeuge. In den kommenden Jahren wird zudem über Ersatzbeschaffungen von Einsatzfahrzeugen zu entscheiden sein, die weit über eine Million kosten werden. An dieser Stelle zu sparen wäre aber geradezu unverantwortlich. Vielmehr machen wir uns stark für eine einsatzfähige Feuerwehr und bedanken uns an dieser Stelle bereits bei allen, die sich dort im Dienste der Gemeinde, weit über die Kernaufgaben der Feuerwehr hinaus, ehrenamtlich engagieren.

Erfreulicherweise engagieren sich viele unserer Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich. Die Förderung des Ehrenamtes wird auch von der CDU-Fraktion stark unterstützt. Um die „Vielfalt“ getreu unserem Ortsmotto zu erhalten, sind nach wie vor die unterschiedlichsten Vereinszuschüsse im Haushalt vorgesehen. Auch über günstige **Überlassung von Hallen, Schwimmbad und anderen**

Gemeinderäumlichkeiten, in die wir weiterhin laufend investieren. So sollen etwa in der Hermann-Uebelhör-Halle die in die Jahre gekommenen und abgenutzten Trennvorhänge für 36.000 Euro ausgetauscht werden, im Schwimmbad die Chlorungsanlage für 35.000 Euro umgebaut werden und der Halle B des Sportzentrums Eggenstein das Dach für voraussichtlich etwa 500.000 Euro repariert werden. Aufgrund der geringen Benutzungsgebühren insbesondere für Vereine entsteht ein größeres Defizit: Kronesaal 50.000 Euro, Rheinhalle 320.000 Euro, Gymnastikhalle 52.000 Euro, Hermann-Uebelhör-Halle 300.000 Euro, Sportzentrum Eggenstein 420.000 Euro, insgesamt über **1,1 Millionen**. Dies ohne das Defizit aus dem Betrieb des **Hallenbads**, das mit weiteren knapp **900.000 Euro** zu Buche schlägt.

Daneben sind es einige wenige kleinere Bereiche, die noch einen nennenswerten Beitrag zu den Ausgaben unseres Haushalts leisten: Aus dem Betrieb des **Friedhofs** entsteht ein **Defizit von 214.000 Euro**. Außerdem soll für **42.000 Euro** der **Kapellenvorplatz** auf dem Eggensteiner Friedhof saniert werden, da die dortigen Bodenplatten ausgetauscht werden müssen. Für das **Jugendhaus** wurden **164.000 Euro**, für die **Jugendmusikschule Karlsruhe 46.000 Euro** an Zuschüssen in den Haushalt eingestellt. Die **Entschlammung des Alten Hafens** Leopoldshafen wird auch 2017 noch Kosten verursachen. Hierfür sind im Haushalt **416.000 Euro** eingestellt. Das **Heimatmuseum Leopoldshafen und das Heimathaus Eggenstein** erwirtschaften im laufenden Betrieb derzeit ein Defizit von **129.000 Euro**.

Auf keine der bisher genannten und keine der übrigen in der Haushaltssatzung aufgeführten Positionen wollten wir als Fraktion verzichten und haben daher von entsprechenden Änderungsanträgen abgesehen.

Danksagungen und Zustimmungserklärungen

Wir Mitglieder der CDU-Fraktion sind stolz auf unsere Gemeinde und ihre Bürger.

Wir bedanken uns bei allen, die sich in unserem Ort ehrenamtlich engagieren, sei es in einem Verein, in der Kirche, in der Flüchtlingshilfe oder in anderen Institutionen und so dazu beitragen, dass Eggenstein-Leopoldshafen ein Ort ist und bleibt, in dem man sich wohlfühlen kann.

Auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und Herrn Bürgermeister Bernd Stober abschließend vielen Dank für die umfangreichen Vorarbeiten zur Aufstellung des endgültigen Haushaltsplans, den wir in diesem Jahr erfreulicherweise bereits deutlich früher verabschieden können als in 2016. Ihnen allen und den Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat an dieser Stelle auch herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung 2017 und ihren Bestandteilen zu.

Ohne an Steuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Vergnügungssteuer oder Hundesteuer) oder Gebühren Veränderungen vornehmen zu müssen und insbesondere ohne Kredite aufnehmen zu müssen, können wir mit dieser Satzung alle laufenden Kosten und alle Investitionen finanzieren, wenn auch teilweise aus unseren Rücklagen.

Ebenso stimmen wir den Festsetzungen der Wirtschaftspläne für den Eigenbetrieb

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zu. In unseren Eigenbetrieben Wasser und Abwasser wird zwar in den nächsten Jahren mit einem Anstieg der Schulden (von aktuell 15 Millionen auf ca. 20 Millionen bis 2020) zu rechnen sein, eine Fremdfinanzierung der dortigen Investitionsmaßnahmen halten wir aber für betriebswirtschaftlich und kommunalpolitisch sinnvoll. Zumal wir die zugrundeliegenden Investitionen, den Neubau des Wasserwerks und die Ertüchtigung unseres Leitungsnetzes als unerlässliche Investition in die Zukunft ansehen.

Die Gebühren für Wasser und Abwasser bleiben außerdem 2017 unverändert und liegen so weiterhin im regionalen Durchschnitt.

Sofern Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, zu den Ausführungen in unserer Haushaltsrede oder sonstigen Themen Fragen haben sollten, scheuen Sie sich bitte nicht uns zu kontaktieren, gerne auch

direkt montags um 19 Uhr in unserer Fraktionssitzung im Rathaus-Nebengebäude. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Andernfalls wünschen wir Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, weiterhin alles Gute für das Jahr 2017!

Für die CDU-Fraktion

Marc Mehler